

# Frisch auflaufender Raps braucht doppelten Schutz

**Was nicht warten kann** Dieses Jahr scheint es viele Schnecken zu haben. Köderstellen sind nötig. Ebenso Gelbfallen. Mit ihnen wird der Erdfloheinflug überwacht.

Alessia Schorro\*

• **Schnecken:** Wenn die Rapspflanzen nicht richtig auflaufen, können Schnecken schuld sein. Sie fressen die Keimlinge, bevor sie sichtbar werden. Bis zum 6-Blatt-Stadium ist der Raps empfindlich. Daher ist es besonders zu Beginn wichtig, den Schneckendruck zu beobachten und die Kultur bei Bedarf zu schützen. Schnecken sind nachtaktiv und bei Kontrollen tagsüber deshalb oft nicht zu finden.

In diesem Jahr scheint es trotz der langen Trockenperioden grosse Schneckenpopulationen zu haben. Das Risiko für einen Befall ist erhöht bei an Grünland angrenzenden Flächen, bei einem groben Saatbett, bei Parzellen mit reduzierter Bodenbearbeitung oder nach einer Zwischenbegrünung. Der Hauptfaktor bleibt jedoch die Bodenfeuchtigkeit.

Für die Risikoabschätzung können Schneckenfallen aufgestellt werden. Dazu werden an vier bis acht Stellen der Parzelle auf einer Fläche von 50 x 50 cm Schneckenkörner gestreut und mit einem Sack oder einem Karton zugedeckt. Für die Fallen müssen Schneckenkörner auf Basis von Metaldehyd benutzt werden, da sich die Schnecken bei Körnern auf Basis von Eisen-III-Phosphat zum Sterben verkriechen und so weder tote Tiere noch Schleimspuren sichtbar sind. Die Bekämpfungsschwelle



Der Lochfrass der Schnecken darf nicht mit den vom Erdfloh verursachten Schabstellen verwechselt werden. BILD: LIG

ist erreicht, sobald solche an der Köderstelle sichtbar sind.

Bei grossflächigem Streuen von Schneckenkörnern ist zu beachten, dass vom Wirkstoff Metaldehyd maximal 700 g pro Hektare und Jahr ausgebracht werden dürfen. Dies entspricht einer Aufwandmenge von 14 kg pro Hektare für Produkte mit 5 Prozent Aktivsubstanz, entsprechend 50 g Metaldehyd pro Kilo Schneckenkörner. Ausserdem müssen mindestens 14 Tage zwischen zwei Behandlungen liegen. Die Wirkungsdauer liegt je nach

Niederschlagsmenge und Produkt bei rund zwei Wochen. Wird zwischenzeitlich erneut eine Behandlung nötig, können Körner mit Eisen-III-Phosphat verwendet werden, da dafür keine Wartezeiten oder Maximalmengen festgelegt sind. Für eine wirksame Schneckenbekämpfung werden bei einem Produkt mit Metaldehyd 30 bis 40 Körner/m<sup>2</sup> benötigt, bei Eisen-III-Phosphat 40 bis 60 Körner.

Es gibt zwei Hauptarten von Schnecken im Ackerbau: die Genetzte Ackerschnecke, die sich

an der Bodenoberfläche bewegt, und die Gartenwegschnecke, die eher in den Hohlräumen bleibt und selten sichtbar ist. Der Grossteil der Schäden wird durch die Genetzte Ackerschnecke verursacht.

• **Erdflöhe:** Der Erdfloh befällt den Raps ab dem Keimblattstadium. Um seine Ausbreitung zu beobachten, werden nun Gelbfallen aufgestellt. Der Haupteinflug findet Mitte September statt. Die Bekämpfungsschwelle liegt im Keimblattstadium bei über 50 Prozent befallener Pflanzen mit Schäden an mindestens 25 Prozent der Blattfläche. Zur Kontrolle werden pro Parzelle an zehn Stellen jeweils fünf Pflanzen beurteilt. Für eine Risikoabschätzung sind auch die Pflanzendichte und die Wachstumsbedingungen zu beachten: Ein wüchsiger Bestand kann einiges mehr kompensieren.

Vorsicht ist geboten bei weniger als 25 Pflanzen/m<sup>2</sup> und bei ungünstigen Voraussetzungen für den Raps aufgrund der Witterung oder der Bodenbedingungen. Zur Bekämpfung mit Pyrethroiden ist eine Sonderbewilligung nötig. Sie ist sinnvoll, sobald ein Pflanzenverlust droht. Da der Einflug und die Eiablage über einen längeren Zeitraum stattfinden, ist der optimale Zeitpunkt nicht einfach zu wählen.

\*Die Autorin arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg.

## Reife Trauben auf Pilzbefall überwachen

**Biobertung** Die Traubenernte hat begonnen. Die Aussichten auf ein gutes Weinbaujahr sind intakt.

Für die diesjährige Weinbausaison lässt sich bisher ein positives Fazit ziehen. Aus pflanzenschutz-



technischer Sicht sorgten die trockenen und heissen Bedingungen für eine rechtzeitige Entspannung nach den zahlreichen Regenereignissen Ende Mai und im Juli.

Zwar führten die Niederschläge im Juli vereinzelt zu Infektionen an jungen Blättern, doch der Entwicklungsstand der Beeren hat in den meisten Lagen eine Schädigung der Trauben verhindert. So blickt man Ende August sowohl hinsichtlich der Quantität als auch der Qualität positiv in Richtung Ernte.

Die aktuellen Niederschläge sorgen nun jedoch für zusätzliche Spannung bei den Produzen-

ten. Während frühe Sorten wie Solaris sowie Trauben für Schaumwein bereits gelesen wurden, bringt der Regen nun erneut kritische Situationen mit sich. Die Beeren sind prall gefüllt, und durch das zusätzliche Wasser können sie aufplatzen, wodurch Eintrittspforten für Botrytis und Essigfäule entstehen. Somit ist eine Überwachung nicht nur auf Eiablagen der Kirschessigfliege sinnvoll, sondern auch in besonders pilzgefährdeten Lagen, in denen die Traubenreife weiter vorangeschritten ist. Bei starkem Befall ist es sinnvoll, Fäulnisester zu entfernen. Auch eine zeitgerechte Ernte reifer Trauben hilft, grössere Ernteverluste zu vermeiden.  
Linnéa Hauenstein, FiBL



Pinot noir kurz vor der Reife, der Erntestart wird Mitte September erwartet. BILD: FiBL

## Bauernwetter Prognose vom 30. August bis 3. September 2025

0°C Heute: 3200 m ü. M. Morgen: 3800 m ü. M.

m ü. M.	Heute	Morgen
2500	3°	4°
2000	7°	12°
1500	11°	15°
1000	15°	18°
500	20°	23°

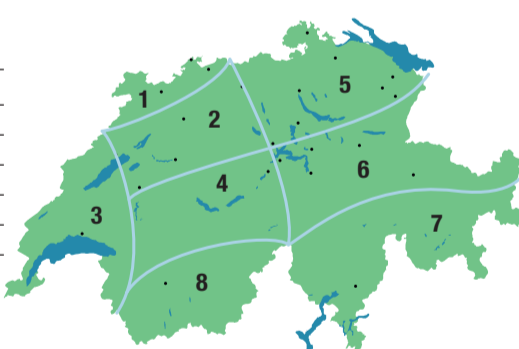
**BERN**  
06:46 Heute 20:16  
06:47 Morgen 20:14

Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.

Niederschlagswahrscheinlichkeit in %

METEOPHON © 0900 57 61 52  
Fr. 3.13/Min. ab Festnetz  
Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon

Quelle: Meteotest



### 1 Juranordfuss

So	Mo	Di	Mi
☀️ 13 24 5%	☁️ 15 20 100%	☁️ 13 20 50%	☁️ 13 22 30%

### 2 Westliches Mittelland

So	Mo	Di	Mi
☀️ 11 23 5%	☁️ 14 19 100%	☁️ 12 19 70%	☁️ 11 21 20%

### 3 Westschweiz

So	Mo	Di	Mi
☁️ 11 23 5%	☁️ 14 20 100%	☁️ 12 19 50%	☁️ 11 21 20%

### 4 Westliche Alpen

So	Mo	Di	Mi
☀️ 11 23 5%	☁️ 14 19 100%	☁️ 12 18 70%	☁️ 11 20 30%

### 5 Östliches Mittelland

So	Mo	Di	Mi
☀️ 10 24 5%	☁️ 13 20 100%	☁️ 12 20 70%	☁️ 11 22 20%

### 6 Östliche Alpen

So	Mo	Di	Mi
☀️ 11 24 5%	☁️ 16 20 100%	☁️ 13 18 70%	☁️ 12 21 30%

### 7 Alpensüdseite

So	Mo	Di	Mi
☀️ 15 23 5%	☁️ 17 19 100%	☁️ 14 20 70%	☁️ 14 21 30%

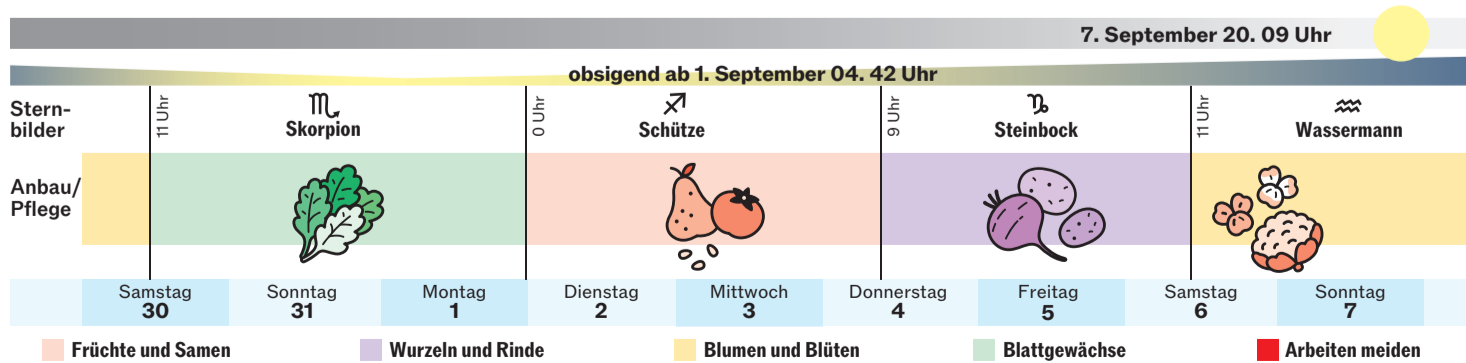
### 8 Wallis

So	Mo	Di	Mi
☀️ 10 24 5%	☁️ 14 21 100%	☁️ 12 21 60%	☁️ 11 22 20%

**Allgemeine Lage:** Der Kern eines ausgedehnten Tiefs liegt nordwestlich von Irland. An seiner Südflanke weitet sich ein flacher Hochdruckkeil zu den Alpen aus und sorgt am Wochenende vorübergehend für eine Wetterberuhigung. **Samstag:** Am Nachmittag lockern die Wolken auf. Von wenigen Ausnahmen abgesehen herrscht dann trockenes Wetter. **Sonntag:** Der Hochdruckkeil verflacht. Trotzdem ermöglicht er trockenes und teilweise sonniges Wetter. Im Mittelland liegt stellenweise Bodennebel. In der Nacht zum Montag setzt Regen ein. **Montag:** Die neue Woche beginnt mit veränderlichem Wetter. Regen und Aufhellungen wechseln sich ab.

**Dienstag:** Am Vormittag sind weitere Schauer wahrscheinlich. Der Nachmittag könnte trocken sein. **Mittwoch:** Voraussichtlich gibt es trockenes Wetter. **Donnerstag:** Bis Mittag bleibt es trocken. Dann nimmt die Wahrscheinlichkeit für Regen zu. Davon dürfte vor allem das Wetter am Freitagvormittag betroffen sein. Zum Wochenende hin scheint sich zunehmend trockene Witterung durchzusetzen. Zudem steigt die Temperatur. Gesamthaft dürfte die kommende Woche regenreicher und kühler ausfallen als im langjährigen Mittel. Anschliessend folgt das Wetter gemäss den Prognosen mehr oder weniger dem klimatologischen Trend. Ralph Rickli

## Mondkalender Vom 30. September bis 7. Oktober 2025



☾ aufsteigender Mondknoten  
☿ absteigender Mondknoten  
A Mond in Erdferne  
P Mond in Erdnähe  
absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile  
aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile

ANZEIGE

**Nächste Grosse Auflage Samstag, 6. September 2025**

mit den Anzeigen-Sonderseiten:  
Fütterungstechnik, Schweine und Weidetechnik

Anzeigenschluss: Donnerstag, 4. September um 17 Uhr

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Werbemarkt Schweizer Bauer  
Dammweg 9, 3001 Bern, Tel. 031 330 95 00  
werbemarkt@schweizerbauer.ch